



Siehe, o mein geliebter und gütiger Jesus, in deiner heiligen Gegenwart werfe ich mich nieder und bitte dich mit lebendigstem Eifer: präge tief in mein Herz die Gefühle des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe, des Reueschmerzes über meine Sünden und des Vorsatzes, dich nicht mehr zu beleidigen, indem ich mit aller Liebe und allem Mitleid deine hl. fünf Wunden betrachte, zunächst mir vor die Seele führend, was von dir, o mein Jesus, der heilige Prophet David gesagt hat: Sie haben durchbohrt meine Hände und meine Füße, alle meine Gebeine haben sie gezählt.

(Ps. 21, 17. 18.)

Vollkommener Ablass, den Verstorbenen zuwendbar, für Alle, welche nach würdiger Beicht und Communion dieses Gebet vor einem Bilde des Gekreuzigten verrichten und noch 5 Vater unser und Ave Maria nach Meinung des hl. Vaters beten.

Pius IX. (Dekret vom 31. Juli 1858).

Jesus!

Maria!

Joseph!

„Es waren viele, die ihn liebten.“

Tob. I. 23.



Zum frommen Andenken
an den wohlachtbaren

Hubert Jos. Thoren,

welcher am 17. November 1876 zu Rimburg-Bruchhausen geboren, nach dreijähriger glücklicher Ehe mit Catharina Hanssen, infolge Herzschwäche, durch den andächtigen Empfang der hl. Sakramente gestärkt, daselbst am 25. September 1908 gottergeben dem Herrn entschlafen ist.

Gottesfürchtig war er und gerecht; stets Gott vor Augen, lebte er aus dem Glauben; die Frucht des Gerechten ist ein Baum des Lebens.

Sprüche XI. 30.

Ein Vater- und Freundes-Herz wie wenige; daher waren, die ihn wirklich liebten, viele, und manchen wird sein Andenken heilig bleiben auf lange Zeit.

Sein Leben war Gerechtigkeit: sein Richter sei sein Lohn.

Gütigster Jesu! Schenke ihm die ewige Ruhe!
Süßes Herz Mariä, sei meine Zuflucht!

(300 Tage Ablass).

Seine Seele ruhe in Frieden.

Buchdruckerei Jos. Lenzen, Herzogenrath.